



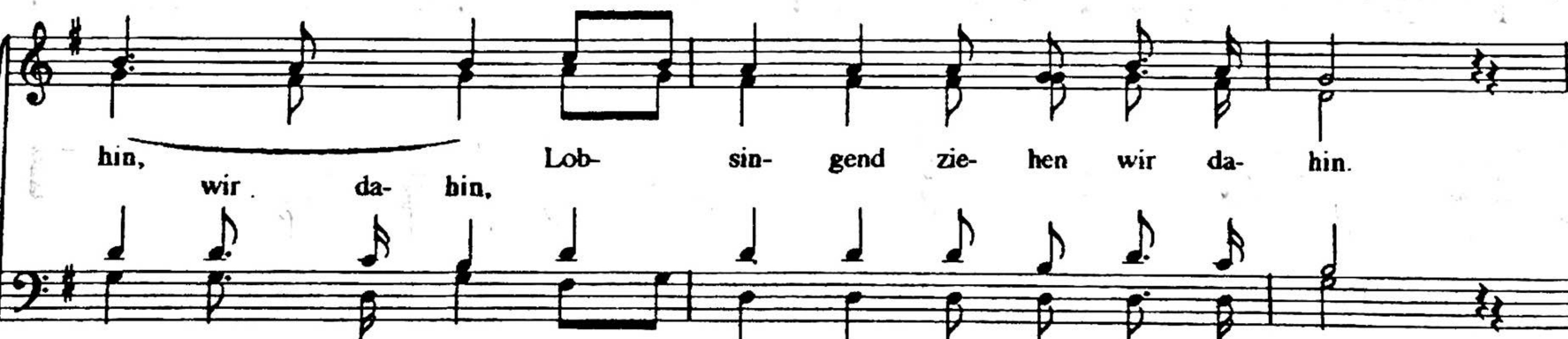
1. Am Jor- dans- u- fer ste- he ich und bli- cke schn- suchts voll.
Nach je- nem Land, das auch für mich, die Hei- mat wer- den soll.
2. O wel- che Freu- de an har- ret dort, der See- le, die Gott liebt.
Wie herr- lich ist's an je- nem Ort, wo nicht's den Frie- den den trübt.



Wir rei- sen in's ver- heiß'- ne Land der Ruh', Land der Ruh'; der



Hei- mat der From- men geht es zu, geht es zu. Lob- sin- gend zie- hen wir da-



hin, wir da- hin, Lob- sin- gend zie- hen wir da- hin.

3. Wie reizend schimmert dort das Licht,
Durch Bäume immergrün.
Wie sind die Lüfte lebensfrisch,
die Berg und Tal durchziehn.
Wir reisen in's verheiß'ne Land ...

5. Drum laßt uns folgen unserm Hort,
durch Freuden oder Leid.
Dann schauen wir dareinst ihn dort,
in seiner Herrlichkeit.
Wir reisen in's verheiß'ne Land ...

4. Die schönste Harmonie durchdringt
den ganzen Himmelsraum,
und wie der Engelchor da singt,
das faßt der Glaube kaum.
Wir reisen in's verheiß'ne Land ...